

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Versprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 223.

Donnerstag, 24. September 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 T. 50 Pfg., durch den Postträger frei ins Haus 2 T. 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnik in Riesa.

Die nach Poppitz führende Straße in ihrer Ausdehnung von der Weichnerstraße bis zur Poppitzer Flurgrenze bleibt vom 28. September bis 3. Oktober 1908 für allen Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über die Seutewitzer Straße verwiesen.
Der Rat der Stadt Riesa, den 24. September 1908.
Dr. Scheider. Fnd.

Die Versteigerung der ausgemusterten Dienstpferde des 3. und 6. Feldartillerie-Regiments findet am 26. September um 10 Uhr vorm. auf dem Kasernenhofe der I. Abteilung 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 am Weidauer Wege statt.
6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68.

Die Geschäftsräume des Gemeindeamtes Gröbba bleiben
Sonnabend, den 26. September 1908,
wegen Reinigung geschlossen.

Das Königl. Standesamt ist zur Anzeige von Sterbefällen und Totgeburten
vormittags von 8 bis 9 Uhr geöffnet.
Gröbba, am 21. September 1908.
Der I. Gemeindevorsteher.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 24. September 1908.

Das 2. Pionierbataillon Nr. 22 traf heute Mittag 1,43 Uhr mittels Militärfahrganges auf hiesigen Bahnhof ein. Es war in Plauen verquartiert und wurde von dort direkt nach hier beordert. Die Artillerieregimenter treffen wie folgt ein: Die erste Abteilung des 32. Feldartillerie-Regiments machte den Anfang und langte bereits 4,05 Uhr auf dem Bahnhof an. Die zweite Abteilung des genannten Regiments wird 6,36 Uhr ankommen. Zwei Stunden später, 8,21 Uhr, folgt die erste Abteilung des 68. Feldartillerie-Regiments. Die zweite Abteilung dieses Regiments erreicht Riesa erst 10,26 Uhr.

Von den eben veröffentlichten Personalveränderungen in der sächsischen Armee sind für hier von Interesse: Die Hauptmannschaft des Kommandanten des Truppenübungsplatzes Reithain, der Charakter als Generalmajor verliehen. Nicolai, Oberleutnant im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, zum Hauptmann befördert. Dr. Hofmann, Assistenzarzt beim 3. Feldart.-Reg. Nr. 32, zum Oberarzt befördert und zum 1. Infanterie-Reg. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“ versetzt. Dr. Wille, Oberstabsarzt und Reg.-Arzt des 2. Inf.-Reg. Nr. 19, unter Beförderung zum Generaloberarzt mit einem Patente vom 1. September 1908, zum Div.-Arzt der 4. Div. Nr. 40 ernannt.

Die Versteigerung der ausgemusterten Dienstpferde der hiesigen beiden Feldartillerieregimenter findet am Sonnabend auf dem Kasernenhofe der I. Abteilung 68. Regiments statt.

Gesperrt bleibt für allen Fahrverkehr die nach Poppitz führende Straße von der Weichnerstraße bis zur Flurgrenze vom 28. September bis zum 3. Oktober.

Die Hagelgeschäden sind in diesem Sommer ganz erhebliche gewesen. Das ergibt sich auch aus den Mitteilungen der Hagelversicherungs-Gesellschaften an ihre Versicherten über die Höhe der zu leistenden Beiträge. So werden die Prämien erhoben bei der Norddeutschen Hagelversicherung mit 200%, bei der Leipziger Hagelversicherung mit 210—225%, bei der „Vorussia“-Hagelversicherung mit 180% und bei der Schwedter Hagelversicherung mit 195%.

Die Handelskammer Dresden macht darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen über die Beteiligung an der Weltausstellung 1910 in Brüssel jetzt auch bei ihr eingesehen werden können.

Der gestern hier bemerkte Luftballon war der Ballon „Zeppelin“ des Dresdner Vereins für Luftschiffahrt, der um 9 Uhr in Dresden aufstieg war. In der Gondel befanden sich Herr Justizrat Reichel-Meißner als Führer und vier weitere Herren.

Die Gewinnliste der 7. Weichner Dombaulotterie ist erschienen und kann in unserer Expedition eingesehen werden.

In einem Berlin-Dresdener Eisenbahnzuge betäubt und geraubt wurde vorgestern abend der Referendar v. J. aus Koblenz, der sich auf einer Vergnügungsfahrt befand. Wie freis. wenn er reist, hatte er seine Ringe und Schmucksachen in seine Brusttasche gesteckt, die außerdem 1700 Mark enthielt. In Rödterau stieg zu ihm um fünf Minuten nach 9 Uhr in das Abteil zweiter Klasse eine junge Dame ein und setzte sich ihm gegenüber. Die Reisende war fein, aber nicht übermäßig

elegant gekleidet. Beide kamen ins Gespräch. Die Dame blieb dem Referendar gegenüber sitzen und heugte sich im Laufe der Unterhaltung mehrmals vor, wobei sie etwas gezwungen lachte. Das hatte, wie sich später ergab, einen besonderen Zweck. Schon auf der zweiten Station hinter Rödterau wurde der Referendar von einer unbeweglichen Schlafmüdigkeit befallen. So sehr er sich auch wehrte, er schlief bald ein und erwachte erst wieder, als der Zug in Berlin auf dem Anhalter Bahnhof angekommen war und die Wagentür geöffnet wurde. Der Schaffner, der den Schlag ausmachte, merkte, daß dem Abteil ein häßlicher Geruch entströmte. Die Begleiterin des Referendars war verschwunden und mit ihr seine Brieftasche mit dem Geld und den Schmucksachen und seine goldene Uhr und Kette. Der Versteuerte kam erst allmählich ganz wieder zu sich und machte Anzeige. Er beschreibe die unliebsame Reisebegleitung als eine junge Dame mit hellblondem Haar und braunen Augen. Sie sprach deutsch mit englischem Anflug. Wahrscheinlich ist es eine internationale Diebin, die sich auf einer Rundfahrt befindet.

Von der Elbe. Aus Ruffig wird geschrieben: Am Dienstag legte der Kahn Nr. 46 des Schiffseigners Buhlmann aus Rostau hier an. Dieser Kahn hatte in Hamburg von einem ausländischen Dampfer, auf dem nachträglich an Pest verendete Ratten vorgefunden wurden, Ladung übernommen. Infolge dessen war er schon auf der Fahrt von Hamburg nach Ruffig Gegenstand der weitestgehenden Untersuchungen und Vorsichtsmaßnahmen sanitätspolizeilicher Natur. In Riesa, woselbst aus dem Kahn ein Teil der Ladung gelöst wurde, fand sich in dem Fahrzeug eine tote Ratte vor, die in Dresden untersucht und wobei festgestellt wurde, daß das Tier an Pest verendet war. Bei der Ankunft des Kahnes in Ruffig wurde die Mannschaft desselben sofort ärztlich untersucht und vollständig gesund befunden. Trotzdem wurde die gründliche Desinfektion des Fahrzeuges angeordnet, dasselbe unter Quarantäne gestellt und stehen die auf dem Kahn befindlichen Personen, die denselben nicht verlassen dürfen, ununterbrochen unter ärztlicher Beaufsichtigung. Kurz darauf landete in Schönprisen ein zweites Fahrzeug, das gleichfalls von dem pestverdächtigen Dampfer in Hamburg Ladung für Ruffig übernommen hatte. Obwohl auf diesem Fahrzeug auf der Fahrt von Hamburg nach Ruffig trotz eingehender Untersuchung keine Wahrnehmungen gemacht wurden, die es pestverdächtig erscheinen lassen, so wird dasselbe vollständig desinfiziert werden, steht gleichfalls unter Quarantäne und die Mannschaft, die vollständig gesund ist, steht ebenfalls unter ärztlicher Beaufsichtigung.

Der konservativ Landesverein im Königreich Sachsen beabsichtigt, seine diesjährige ordentliche Generalversammlung Ende Oktober in Dresden abzuhalten.

Der Obstmarkt des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen, der heute vormittag in der Neustädter Markthalle zu Dresden eröffnet wurde, ist erfreulicherweise wiederum sehr zahlreich besetzt worden. Ein einziger von den über 50 Ausstellern, der Bezirksobstbauverein Trattlau, hat allein nicht weniger als 370 Korb ausgefüllt. Die Sendungen sind so zahlreich eingetroffen, daß die gesamten oberen Räume der Halle zur Ausstellung verwendet werden mußten. Besonders stark sind Äpfel von allen Sorten vertreten, daneben sieht man aber auch unzählige Körbe und Kisten mit Birnen, Pflaumen und anderem Obst, sodaß keine Hausfrau den Besuch der Aus-

stellung veräumen sollte, da das Obst in allen Haushaltungen eine so hervorragende Rolle spielt. Gerade diese vom Landesobstbauverein veranstalteten Märkte sind sehr geeignet, Produzenten und Konsumenten auf diesem Gebiete zum beiderseitigen Vorteile näher zu bringen. Das Obst ist in leicht handlichen Paketen resp. Pappkartons zu 10 Pfund, sowie in Kisten zu 25 und 50 Pfund in Holzwanne verpackt. Jeder Verpackung ist ein Zettel beigegeben, auf dem der Name des Pflanzers nebst Adresse, der Name der betreffenden Sorte sowie die Bezeichnungen Tafelobst, Wirtschaftsobst und dergleichen angegeben sind. Auf der einen Seite der Halle untersteht der Verkauf der Leitung des Landesobstbauvereins, auf der anderen Seite dagegen verkaufen die Pflanzter ihr Obst direkt an das Publikum.

Das neue Dreimarkstück — der alte Kaiser in neuer Gestalt — wird, während in Berlin bereits mit der Ausgabe begonnen wurde, in Sachsen erst in einiger Zeit zur Ausgabe gelangen, da in der sächsischen Münzstätte in Muldenhütten zurzeit noch an der Herstellung des Prägestempels gearbeitet wird.

Dieziehung der 5. (Haupt-) Klasse der 154. königlich sächsischen Landeslotterie findet in der Zeit vom 7. bis mit 27. Oktober statt. Mit dieser Lotterie wird das letzte Mal der bisherige Lotteriestand von 100000 Stück innegehalten werden. Bei der nächsten 155. königlichen Landeslotterie wird schon die feinerzeit regierungsgesamt beschlossene Vermehrung um 10000 Lose (also insgesamt 110000 Lose) und die Vermehrung der Gewinne um 5000 in Kraft treten. Die allgemeinen Bestimmungen über die königlich sächsische Landeslotterie bleiben davon unberührt. Die Erneuerung der Lose für die bevorstehende 5. Klasse muß bis zum 28. September erfolgen.

Der „Dresdn. Anz.“ schreibt: Seit Einführung des neuen deutschen Eisenbahnpersonentarifs und der Fahrkartensteuer ist die Abwanderung der Reisenden in niedrigere und billigere Wagenklassen in einer Weise eingetreten, die niemand erwartet hätte. Sie ist, das steht nun nach allen Erfahrungen fest, keine nur vorübergehende Erscheinung; man hat sich die Scheu vor vierter Klasse in weiten Kreisen abgewöhnt. Seitens der preussischen Staatsbahnverwaltung zieht man nun, wie erwartet wurde, die Konsequenz hieraus und läßt im Winterfahrplan bei einer großen Anzahl von Personenzügen, auf mehreren Linien sogar bei allen Zügen die erste Wagenklasse wegfällen. Und wenn nicht alles trägt, wird bei einer bedeutenden Zahl von Personenzügen in absehbarer Zeit auch die zweite Klasse ein gleiches Schicksal finden, wenn deren Benutzung sich nicht heben wird.

Die Frage einer Einheitschrift beschäftigt seit längerer Zeit nicht nur die stenographischen Kreise, sondern auch Regierung und Volkvertretung. Die stenographischen Schulen haben schon im vorigen Jahre einen Systemauschuss gewählt, um ein Einheitsystem zu schaffen, das dann im Einvernehmen mit dem Reichsamt des Innern einer amtlichen Stenographiekonferenz vorgelegt werden sollte. Aber der Zwist der einzelnen Stenographieschulen hat den Zusammentritt dieses Ausschusses bisher verhindert, und das Reichsamt des Innern hat deshalb nach einem anderen Wege gesucht, um zum Ziele zu gelangen. Es hat in Aussicht genommen, zunächst Vertreter der bundesstaatlichen Regierungen einzuberufen, und durch diese „Vorkonferenz“ das Verfahren und den Geschäftsgang der eigentlichen Stenographiekonferenz fest-

Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

Langer & Winterlich

Goethestrasse 59

Verlag des „Rieser Tageblatt“.